

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 79 (1981)

Heft: 5: Beruf - Erwartungen - Realität - Nachwuchs

Vereinsnachrichten: VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschichten vielleicht nicht besonders mögen. Vielleicht hört sie sich lieber die spannenderen Computerstorys an, deren Ausgang sie selbst programmieren kann und die es in tausend Variationen gibt. Es mag schon sein, Grossvater wird sich die Geschichte eher selbst erzählen, seine kleine Enkelin, die vielleicht Nathalie heißt, auf seinen Knien zu halten wünschend, sie, die eben lieber im Plastiksatelliten sitzt und ihm von dort mehr aus Mitleid denn aus Interesse zuhören wird:

«Es war einmal ein kleiner Junge, der war nicht viel grösser als du. Eines Tages fragte ihn sein Vater, was er denn nun werden möchte. Und weil es damals noch tausend Berufe gab, fiel dem Jungen die Wahl nicht

leicht. Es gab damals noch Schmiede, Wagner und Bäcker, es gab Maurer, Schreiner, Schneider und Lehrer, Mechaniker, Laboranten und Verkäufer. Es gab auch Vermessungszeichner, und das wollte er werden. Er begann eine Lehre, lernte zu zeichnen, rechnen und messen. Weil es damals auch noch Dörfer gab und Städte, sah alles anders aus als heute. In einer Stadt ging der Junge, der nun bereits ein Mann geworden war, noch einmal in die Schule. Als er diese verliess, glaubte er ein noch besserer Vermesser zu sein. Das wäre er vielleicht sogar gewesen, hätte man ihn nur gewähren lassen. Das aber tat man nicht. Man sperrte ihn statt dessen in einen gläsernen Käfig. Gegen den rannte er anfangs an, schlug sich wund dabei, wurde später zahmer und begann schliesslich in seinem Käfig zu pendeln, auf und ab, genau wie der Löwe im alten Zirkusfilm. Derweilen aber wurde weiter vermessen, er half mit, als Gehilfe, als Rad in der Mühle, in

die er nie Einfluss zu nehmen vermochte. Eines Tages hatten sie dann alles vermessen, die Vermesser, er war auch unter ihnen, und sie waren stolz und zufrieden. Der kleine Junge war älter geworden, ein alter Mann, und er hatte mittlerweile beinahe vergessen, dass es einst Schmiede gab, Wagner und Bäcker.»

Die kleine Nathalie wird dann in ihrem Satelliten wohl eingeschlafen sein, ein kindliches Lächeln auf ihren schmalen Lippen, ein Lächeln, das zu sagen scheint, das sind doch alles nur Märchen, alles nur Märchen.

Adresse des Verfassers:
Jakob Gillmann, Ingenieur HTL/STV,
CH-3067 Boll

SGP/SSP

Schweizerische Gesellschaft für
Photogrammetrie
Société suisse de photogrammétrie

Berichtigung und Ergänzung zur Einladung zur 54. Hauptversammlung in Lausanne (VPK 4/81)

Die Hauptversammlung findet *nicht* im Institut de Photogrammétrie EPF, sondern um 10.15 im Hotel «Au Lac», Ouchy, Place de la Navigation (Endstation der Seilbahn Lausanne-Ouchy) statt.

Der Vortrag von Prof. Dr. O. Kölbl «Die Rolle der Photogrammetrie in einem Landinformationssystem» wird ergänzt durch folgende Vorführungen im Institut für Photogrammetrie EPFL:

1. Aerotriangulation mit unabhängigen Modellen
2. Automatische Kartierung am Zeichentisch
3. Digitale Stereokartierung
4. Landnutzungserhebungen und Erfassung der Vegetationsschäden.

Der Vorstand

Rectification et complément à la convocation à la 54e assemblée générale à Lausanne (MPG 4/81)

L'assemblée générale n'aura *pas* lieu à l'Institut de photogrammétrie de l'EPF, comme annoncé dans la revue MPG 4/81, mais à l'Hôtel «Au Lac» à Ouchy, Place de la Navigation (terminus du Métro Lausanne-Ouchy) à 10 h 15.

L'exposé du Prof. Dr O. Kölbl, «le rôle de la photogrammétrie dans un système d'information du territoire», sera complété par les démonstrations suivantes à l'Institut de photogrammétrie de l'EPFL:

1. aérotriangulation à l'aide de modèles indépendants
2. report automatique à la table à dessin
3. report numérique
4. recueil de l'information concernant l'utilisation du sol et les dégâts à la végétation.

Le Comité

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-techniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Sektion Zürich

Der Präsident, A. Knebel, konnte am 31. Januar 1981 trotz schönstem Skiwetter 30 Mitglieder zur 52. Hauptversammlung begrüssen. Der Präsident orientierte in seinem Jahresbericht über die Zusammensetzung des Vorstandes, über die Mitgliederbewegung sowie über die vielfältigen Sektionsveranstal-

tungen im vergessenen Jahr. Er richtete einen speziellen Apell an alle Mitglieder, noch vermehrt am Verbandsgeschehen mitzumachen.

Aus dem Vorstand schieden zwei Mitglieder, Willy Naf und Harry Bohnet, aus. Neu in den Vorstand wurden Heinrich Maag und Kurt Müggler gewählt. Als neuer Rechnungsrevieror wurde R. Munz nominiert. Die übrigen Vorstandmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Der Präsident verdankte die treuen Dienste der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Zu den Lohn- und Anstellungsbedingungen orientierte der Präsident über den neuesten Stand der Verhandlungen.

Verglichen mit den ersten Forderungen konnte festgestellt werden, dass mit Kommissbereitschaft meistens ein Ziel erreicht werden kann. Die Chancen stehen gut, dass die neuen Bedingungen an der GV1981 zur Abstimmung gelangen werden.

Titelschutz:

Gemäss Auskunft des Vermessungsdirektors ist die Bezeichnung Vermessungstechniker nicht geschützt. Er steht gleichrangig wie beispielsweise der Titel Architekt. Der geschützte Titel lautet «Vermessungstechniker mit Fachausweis», wobei der Ausdruck Fachausweis auf einen qualifizierten Fachmann hinweist.

Fachkurse in Zürich:

Wieder einmal wurde versucht, das bewährte System der Fachkurse in Zürich aufzulösen. Es sind, diesmal ausgehend von den Berufsbildungssätern, Bestrebungen im Gange, die Ausbildung kantonal durchzuführen. Eine Umfrage des BIGA bei den entsprechenden Kantonalen Ämtern geschah, ohne die Berufsverbände zu orientieren. Ein Brief der Verbände VSVT und SVVK an das BIGA unterstrich die Forderungen aus den Verbänden.

Der Vorstand wird wiederum ein Jahresprogramm ausarbeiten, das jedem Mitglied zugeschickt wird.

Es wurde beschlossen, die nächste Hauptversammlung an einem Abend durchzuführen.

Der Präsident konnte die Versammlung um 16.15 beschliessen. *E.B.*

**VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:**
Riant-Val, 1815 Baugy, Tel. 021/612125

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tout renseignement:
Paul Gobeli, Im Ibach 6, 8712 Stäfa
01/926 43 38 P
01/216 27 55 G

Protokoll der Vorstandssitzung vom 16.3.1981

1. Konstituierung des Vorstandes

Achim Knebel Präsident
Heinrich Maag Vizepräsident
Kurt Rolli Kassier
Kurt Müggler Beisitzer
Hansruedi Göldi Aktuar

2. provisorisches Jahresprogramm

Das definitive Programm mit den einzelnen Daten wird an alle Sektionsmitglieder verschickt.

Besichtigung Orell Füssli

Besichtigung Rangierbahnhof Limmattal

Besichtigung der Autobahnpolizei Bezholz

Besichtigung der Zuckerfabrik Frauenfeld

Weiterbildung, z.B. Kurs über Grundburecht

Kegeln / Jassen

3. Verschiedenes

Im weiteren wurde über alte Probleme unseres Verbandes diskutiert, nämlich über die allgemein schwache Beteiligung am Verbandsgeschehen, neue Aktivitäten, Lehr-

lingsausbildung, Lehrmeisterausbildung, Berufsziele usw. Sobald über das eine oder andere etwas Konkreteres vorliegt, werden wir die Mitglieder orientieren. *H. Göldi*

Einsatzfreudiger, an selbständiges Arbeiten gewohnter

Vermessungstechniker FA I + II

(31) möchte gelegentlich die Arbeitsregion wechseln (bevorzugt: Kanton Bern, Region Emmental/Mittelland). Erfahrung in Neuvermessung und Nachführung (inkl. EDV) sowie anderen allgemeinen Vermessungsarbeiten.

Eventuell kommt auch ein teilweiser Berufswechsel mit der entsprechenden Umschulung in Frage.

Offeren sind unter Chiffre 110 an die Stellenvermittlung VSVT zu richten.



Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Eidg. Prüfungen zur Erlangung von Fachausweisen als Vermessungstechniker

Im Herbst 1981 werden die eidg. Prüfungen für Vermessungstechniker nach dem vom Eidg. Justiz- und Polizeidepartement am 30.Juni 1967 erlassenen Reglement durchgeführt.

Anmeldungen unter Angabe der Fachgebiete sind mit der Postquittung über die bezahlte Anmeldegebühr von Fr. 50.- (PC 30-520) bis spätestens 30.Juni 1981 an die *Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern*, zu richten.

Die neu festgesetzte Prüfungsgebühr beträgt Fr. 300.- pro Fachgebiet.

Als Ausweise sind gemäss Art.5 des genannten Reglements beizulegen: Leumundszeugnis der Wohngemeinde, Lebenslauf und Zeugnis des Arbeitgebers über die geforderte Fachpraxis.

Zu spät eintreffende oder unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Die Prüfungen finden in der Zeit vom 14. bis 25. September 1981 in Bern statt.

Bern, den 31. März 1981

Der Vermessungsdirektor:
W. Bregenzer

Examens fédéraux pour l'obtention de certificats de technicien-géomètre

Les examens fédéraux de technicien-géomètre auront lieu en automne 1981 selon le règlement arrêté par le Département fédéral de justice et police le 30 juin 1967.

Les demandes d'admission, avec l'indication des branches d'examen, et la quittance postale du droit d'inscription payé de fr. 50.- (CP 30-520) seront adressées à la *Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Berne*, jusqu'au 30 juin 1981 au plus tard.

Le droit d'examen, nouvellement fixé, est de fr. 300.- par branche.

Conformément à l'article 5 du dit règlement, le candidat joindra à sa demande un certificat de bonnes mœurs délivré par la commune de domicile, un curriculum vitae et un certificat de l'employeur attestant le stage pratique exigé.

Les demandes retardées ou incomplètes ne seront pas prises en considération.

Les examens se dérouleront à Berne du 14 au 25 septembre 1981.

Berne, le 31 mars 1981

Le Directeur des mensurations cadastrales:
W. Bregenzer

Esami federali per la concessione dei certificati di tecnico catastale

Gli esami federali per i tecnici catastali avranno luogo nell'autunno del 1981 secondo il regolamento decretato dal Dipartimento federale di giustizia e polizia il 30 giugno 1967.

Le domande d'ammissione con la menzione dei rami d'esame verranno indirizzate, unitamente alla ricevuta postale della tassa d'iscrizione pagata di fr. 50.- (CP 30-520), alla *Direzione federale delle misurazioni catastali, 3003 Berna*, fino al 30 giugno 1981 al più tardi.

La tassa d'esame è nuovamente di fr. 300.- per ogni ramo.

Conformemente all'articolo 5 del regolamento già citato, il candidato allegherà alla sua domanda i documenti seguenti: un certificato di buona condotta rilasciato dal comune di domicilio, un curriculum vitae e un attestato del datore di lavoro sul periodo di pratica richiesto.

Le domande giunte in ritardo o incomplete non saranno ammesse.

Gli esami avranno luogo a Berna dal 14 al 25 settembre 1981.

Berna, il 31 marzo 1981

Il Direttore delle misurazioni catastali:
W. Bregenzer